



mittelholzer AG
Grosstier- und Kleintierpraxis

Dres. med. vet.
Andreas und Barbara
Mittelholzer-Kern
Gaiserstrasse 15
9050 Appenzell

Tel. 071 787 15 64
Fax. 071 787 53 64
info@mittelholzer.ch
www.mittelholzer.ch

Floh- und Zeckenbefall bei Hund und Katze

**Ein sachgerechter Zecken- und Flohschutz ist aus vielen Gründen wichtig: für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Tier und Mensch!
Warum behandeln?**

Zecken und Flöhe führen bei Hunden und Katzen zu Hautirritationen und/oder Juckreiz und sie können auch lebensbedrohliche Krankheiten übertragen (z.B. Babesiose oder Ehrlichiose). Hunde- und Katzenflöhe können auch den Menschen befallen und z.B. den Erreger der Katzen-Kratz-Krankheit (*Bartonella henselae*) übertragen.

Wie steckt sich mein Tier an?

Flöhe sind das ganze Jahr im Freien und/oder in der Wohnung aktiv. Sie können direkt von Tier zu Tier übertragen werden. Häufiger kommt es jedoch vor, dass aus Floheiern, die vorher aus dem Fell von einem befallenen Tier gefallen sind, Flöhe heranwachsen und diese dann andere Tiere wieder anstecken. Daher ist es wichtig auch die Floheier in der Umgebung zu bekämpfen. Zusätzlich ist das Saugen und Wischen der Böden und das Waschen von Decken und Kissen sinnvoll.

Zecken befallen Hunde und Katzen in der Regel im Freien. Sie halten sich bevorzugt an Waldrändern, Waldlichtungen, Wiesen und Bachläufen auf. Zecken warten in Bodennähe auf Sträuchern und Gräsern auf ihre Opfer. Sobald ein Tier oder ein Mensch im Vorbeigehen die Zecke abstreift, beisst sie sich an einer Körperstelle fest und beginnt Blut zu saugen.

Wie oft behandeln?

Welche Präparate zum Schutz von Flöhen und Zecken angewendet werden, richtet sich nach den jeweiligen Lebensumständen der Tiere. Entscheidend ist, ob und wie viel Auslauf und/oder Kontakt das Tier mit Artgenossen hat und ob schon ein Floh- oder Zeckenbefall vorliegt. Erkundigen Sie sich beim Tierarzt, er wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Risiken im Ausland

Für Hunde und Katzen die ins Ausland reisen oder von dort in die Schweiz gebracht werden, bestehen unter Umständen zusätzliche Gefahren, von Ektoparasiten befallen und mit Krankheitserregern angesteckt zu werden. In südlichen Reiseländern besteht zum Beispiel durch Mücken die Gefahr einer Infektion mit Herzwürmern oder dem Erreger der Leishmaniose. Sie sollten sich daher vor einer Reise bzw. der Einfuhr eines Tieres durch Ihren Tierarzt beraten lassen.